

Pädagogische Konzepte der Kindertagesstätten Momo Eingewöhnung

„Wichtig ist, dass alle Parteien, Kind, Eltern
und Fachkräfte, ein gutes Gefühl haben und
einander vertrauen“
(Theresa Lill)

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist ein wichtiger erster Schritt für eine sorgenfreie Zeit in den Kindertagesstätten Momo. Sie passt sich individuell den Kindern an, ihrem Tempo und ihrer Bereitschaft, sich von der sicheren Umgebung zu Hause zu lösen. Der Ablöseprozess gilt dem Kind allein, den Eltern und den Betreuenden.

Dieses Dokument ist für uns alle ein wichtiges Hilfsmittel, um das Kind, die Eltern und uns auf das Zusammensein vorzubereiten. Wir betrachten die Eingewöhnung strukturiert und versuchen uns in die jeweiligen Personen zu versetzen, ihre Ängste, Sorgen und Hoffnungen zu verstehen.



Gedanken der Erzieherin in Bezug zu den Eltern:

- Werden sie mich als Erzieherin ihres Kindes akzeptieren?
- Werden sie offen oder verschlossen sein für Gespräche mit mir?
- Empfinden sie mich als Konkurrentin oder Partnerin?
- Wie bewerten sie meine Art zu arbeiten?



Gedanken der Eltern in Bezug auf das Kind:

- Wirst du ohne mich zurecht kommen?
- Wirst du mich vermissen?
- Wirst du die Erzieherin vielleicht lieber mögen?
- Wird es dir hier gut gehen?



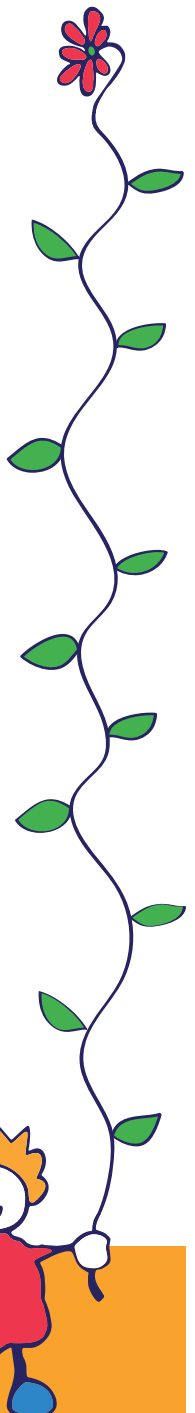
Gedanken und Fragen des Kindes in Bezug auf seine Eltern:

- Wirst du mich in dieser Fremde alleine lassen?
- Wirst du meine Angst verstehen, weil alles für mich fremd ist?
- Wirst du so lange bleiben, bis ich hier vertraut bin?
- Wirst du auch meine Neugier verstehen und mich ausprobieren lassen?
- Bist du einverstanden, dass ich gerne hier bin, wenn ich mich nicht mehr so fremd fühle?
- Magst du meine Erzieherin?



Gedanken und Fragen der Erzieherin in Bezug auf das Kind:

- Wirst du leicht Zugang zu mir finden?
- Werde ich deine Signale verstehen und herausfinden können, was du ganz besonders brauchst?
- Wirst du mit den anderen Kindern zurecht kommen?
- Wirst du dich hier gut einfinden?



Momo

Pädagogische Konzepte der Kindertagesstätten Momo Eingewöhnung

Das Berliner Modell wurde in den 1980er Jahren am Berliner Institut für angewandte Sozialisationsforschung/Frühe Kindheit e.V. von Hans-Joachim Laewen, Beate Andres und Éva Hédervari-Heller entwickelt.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell



Grundphase 3 bis 5 Tage

Mutter/Vater oder eine andere Bezugsperson des Kindes gemeinsam mit dem Kind:

- 1 Stunde Kita Gruppenraum
- Rolle der Eltern: eher passiv
- Rolle der Erzieherin: abwartend, beobachtend / Kein Trennungsversuch!



Trennungsversuch nach 4 bis 5 oder 6 bis 7 Tagen

- Mutter/Vater verabschiedet sich und verlässt den Raum
- Mutter/Vater bleibt in der Nähe / Trennungsdauer max. 30 Minuten
- Erzieherin ist beim Kind lässt ihm Raum und handelt empathisch.



Kürzere Eingewöhnung 10 bis 15 Tage:

Hinweise: Kind nimmt wenig Kontakt auf zur Mutter/zum Vater - Kind fühlt sich wohl, sucht Kontakt zur Erzieherin und zu anderen Kindern - Kind ist interessiert und spielt für sich bzw. mit den anderen Kindern.



Längere Eingewöhnung 15 bis 30 Tage

Hinweise: Kind sucht häufig Blick- und Körperkontakt zur Mutter/zum Vater - Die Trennung gestaltet sich schwierig nach der Grundphase von 3 Tagen.
Weiteres Vorgehen: Eingewöhnung und Grundphase verlängern / Erst später wieder ein neuer Trennungsversuch.



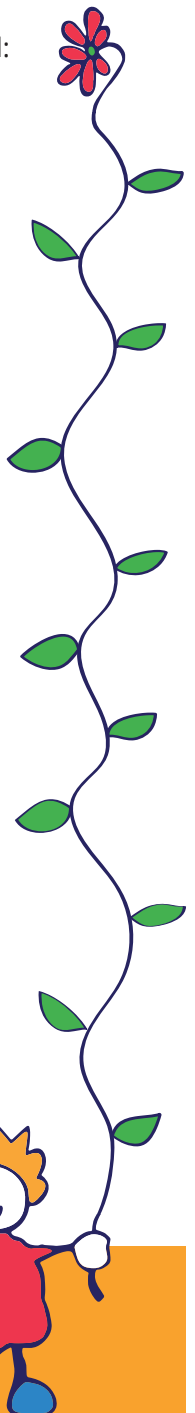
Stabilisierungsphase ab 4. oder 7. Tag

- Erzieherin übernimmt zunehmend die Betreuung
- Trennungsversuch wird verlängert
- Mutter bleibt in der Kita



Schlussphase

Mutter/Vater verlässt die Kita - Mutter/Vater ist jederzeit erreichbar
Wichtig: Säuglinge werden bis zu 6 Wochen eingewöhnt. Die Eltern werden schon bei der Kita-Besichtigung darauf aufmerksam gemacht.



Momo